

Pädagogisches Konzept

**Kinderinsel e.V. Haidhausen**

Stand: September 2019

Kinderinsel e.V. Haidhausen  
Friedenstrasse 12

81671 München

Email: [info@kinderinsel-muenchen.de](mailto:info@kinderinsel-muenchen.de)

Telefon Gruppe Orange(Kindergarten): 089/ 49 41 44

Telefon Gruppe Türkis (Krippe): 089 / 49 00 36

Inhaltsverzeichnis

[1. Einleitung 5](#_Toc534713064)

[2. Geschichtliches 5](#_Toc534713065)

[2.1 „Eltern-Kind-Gruppe Haidhausen e.V.“ seit 1974 5](#_Toc534713066)

[2.2 „Krippe Dynamo e.V.“ seit 1987 5](#_Toc534713067)

[2.3 „Kinderinsel e.V. Haidhausen“ seit 1996 5](#_Toc534713068)

[3. „Kinderinsel e.V. Haidhausen“ 5](#_Toc534713069)

[3.1 Haus für Kinder 5](#_Toc534713070)

[3.2 Träger 6](#_Toc534713071)

[3.3 Rechtliche Grundlagen 6](#_Toc534713072)

[3.4 Finanzierung 6](#_Toc534713073)

[3.4.1 Förderung nach BayKiBiG 6](#_Toc534713074)

[3.4.2 Förderung nach dem Fördermodell EKI und EKI-Plus 6](#_Toc534713075)

[3.4.3 Beiträge 6](#_Toc534713076)

[3.4.4 Spenden 6](#_Toc534713077)

[3.5 Öffnungszeiten und Schließzeiten 6](#_Toc534713078)

[3.6 Buchungszeiten und Kernzeiten 6](#_Toc534713079)

[3.6.1 Buchungszeiten und Abholzeiten Kinderkrippe – Gruppe Türkis 6](#_Toc534713080)

[3.6.2 Buchungszeiten und Abholzeiten Kindergarten – Gruppe Orange 7](#_Toc534713081)

[3.7 Lage und Ausstattung des Hauses 7](#_Toc534713082)

[3.8 Personalstruktur 7](#_Toc534713083)

[3.9 Eltern 7](#_Toc534713084)

[4. Grundsätze und Ziele 8](#_Toc534713085)

[4.1 Grundsätze und Ziele unserer pädagogischen Arbeit 8](#_Toc534713086)

[4.2 Förderschwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit 8](#_Toc534713087)

[4.3 Kinderschutz 9](#_Toc534713088)

[5. Kinderkrippe - GruppeTürkis 9](#_Toc534713089)

[5.1 Eingewöhnung Gruppe Türkis 9](#_Toc534713090)

[5.2 Tagesablauf Gruppe Türkis 9](#_Toc534713091)

[5.3 Ernährung Gruppe Türkis 9](#_Toc534713092)

[5.3.1 Morgens und nachmittags 10](#_Toc534713093)

[5.3.2 Mittagessen 10](#_Toc534713094)

[5.4 Partizipation im Alltag Gruppe Türkis 10](#_Toc534713095)

[5.5 Resilienz Gruppe Türkis 10](#_Toc534713096)

[5.6 Förderung des Genderbewusstseins Gruppe Türkis 10](#_Toc534713097)

[5.7 Freispiel Gruppe Türkis 10](#_Toc534713098)

[5.8 Ausflüge Gruppe Türkis 10](#_Toc534713099)

[5.9 Emotionalität und soziale Beziehungen Gruppe Türkis 11](#_Toc534713100)

[5.10 Sprachliche Bildung und Förderung Gruppe Türkis 11](#_Toc534713101)

[5.11 Ethische und religiöse Bildung Gruppe Türkis 11](#_Toc534713102)

[5.12 Mathematische- naturwissenschaftliche Bildung Gruppe Türkis 11](#_Toc534713103)

[5.13 Umwelterziehung Gruppe Türkis 11](#_Toc534713104)

[5.14 Bewegungserziehung und –förderung Gruppe Türkis 11](#_Toc534713105)

[5.15 Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung Gruppe Türkis 12](#_Toc534713106)

[5.16 Musikalische Bildung Gruppe Türkis 12](#_Toc534713107)

[5.17 Sauberkeitserziehung Gruppe Türkis 12](#_Toc534713108)

[6. Kindergarten- Gruppe Orange 12](#_Toc534713109)

[6.1 Eingewöhnung Gruppe Orange 12](#_Toc534713110)

[6.2 Tagesablauf Gruppe Orange 13](#_Toc534713111)

[6.3 Ernährung Gruppe Orange 13](#_Toc534713112)

[6.4 Partizipation im Alltag Gruppe Orange 13](#_Toc534713113)

[6.5 Resilienz Gruppe Orange 13](#_Toc534713114)

[6.6 Förderung des Genderbewusstseins Gruppe Orange 13](#_Toc534713115)

[6.7 Freispiel Gruppe Orange 13](#_Toc534713116)

[6.8 Ausflüge Gruppe Orange 14](#_Toc534713117)

[6.9 Emotionalität und soziale Beziehungen Gruppe Orange 14](#_Toc534713118)

[6.10 Sprachliche Bildung und Förderung Gruppe Orange 14](#_Toc534713119)

[6.11 Ethische und religiöse Bildung und Erziehung Gruppe Orange 14](#_Toc534713120)

[6.12 Mathematisch- naturwissenschaftliche Bildung Gruppe Orange 14](#_Toc534713121)

[6.13 Umweltbildung Gruppe Orange 15](#_Toc534713122)

[6.14 Bewegung Gruppe Orange 15](#_Toc534713123)

[6.15 Ästhetische, bildnerisch und kulturelle Bildung Gruppe Orange 15](#_Toc534713124)

[6.16 Musikalische Bildung und Erziehung Gruppe Orange 15](#_Toc534713125)

[6.17 Körper und Gesundheit Gruppe Orange 15](#_Toc534713126)

[6.17.1 Körperbewusstsein 15](#_Toc534713127)

[6.17.2 Gefahren im Alltag 16](#_Toc534713128)

[6.18 Medienbildung und –erziehung Gruppe Orange 16](#_Toc534713129)

[7. Haus für Kinder – Kinderkrippe und Kindergarten 16](#_Toc534713130)

[7.1 Gruppenübergreifende Öffnung für Gruppe Türkis und Orange 16](#_Toc534713131)

[7.2 Feste 16](#_Toc534713132)

[8. Elternarbeit 16](#_Toc534713133)

[8.1 Mitbestimmungsrecht der Vereinsmitglieder 16](#_Toc534713134)

[8.2 Mitgliederversammlung und Vorstand 17](#_Toc534713135)

[8.3 Elternversammlung 17](#_Toc534713136)

[8.4 Arbeitsgruppen/ Arbeitskreise 17](#_Toc534713137)

[8.5 Zusammenarbeit Betreuer und Eltern 17](#_Toc534713138)

[8.5.1 Erstgespräche für Neuankömmlinge 17](#_Toc534713139)

[8.5.2 Tür- und Angelgespräche 17](#_Toc534713140)

[8.5.3 Elterngespräche 17](#_Toc534713141)

[8.5.4 Pädagogischer Elternabende 18](#_Toc534713142)

[9. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung 19](#_Toc534713143)

[9.1 Dokumentation 19](#_Toc534713144)

[9.2 Supervision 19](#_Toc534713145)

[9.3 Fortbildung 19](#_Toc534713146)

[9.4 Elternbefragung 19](#_Toc534713147)

[9.5 Jour-Fix„Team“ 19](#_Toc534713148)

[9.6 Jour-Fix Team und Vorstand 19](#_Toc534713149)

[10. Vernetzung 20](#_Toc534713150)

[10.1 Schulen 20](#_Toc534713151)

[10.2 Ärzte 20](#_Toc534713152)

[10.3 Logopäden 20](#_Toc534713153)

[10.4 Jugendamt 20](#_Toc534713154)

[10.5 KKT 20](#_Toc534713155)

[10.6 Bezirksausschuss 20](#_Toc534713156)

[10.7 Kindergärten 20](#_Toc534713157)

[10.8 Sport 20](#_Toc534713158)

1. Einleitung

Die „Kinderinsel e.V. Haidhausen“ ist eine der ältesten Münchner Elterninitiativen. Gegründet 1974 unter dem Namen „Eltern-Kind-Gruppe Haidhausen", hat sich unser Verein über die Jahre hinweg von einer typischen „Ini“ zu einem zeitgemäß strukturierten Verein gewandelt. Zentrale Werte wie Toleranz, ganzheitliches Naturerleben, gutes Körperbewusstsein und familiäres Miteinander prägen bis heute das pädagogische Konzept entscheidend. In unserer Einrichtung werden insgesamt 33 Kinder von 1-6 Jahren in zwei Gruppen betreut.

1. Geschichtliches
   1. „Eltern-Kind-Gruppe Haidhausen e.V.“ seit 1974

Der Kindergarten wurde 1974 als Modellprojekt an der katholischen Stiftungsfachhochschule München gegründet. Erklärtes Ziel war, Kinder von Studierenden unter wissenschaftlich-pädagogischer Anleitung zu betreuen. In der Gruppe vereinten sich damals viele verschiedene Nationalitäten, Kinder und Eltern aus christlich und muslimisch geprägten Kulturräumen.

Aus diesen Voraussetzungen ergaben sich zwei besondere Schwerpunkte: Zum einen die theoretische und praktische Weiterentwicklung der antiautoritären Erziehungstheorie im Hinblick auf die speziellen Gegebenheiten an der Stiftungsfachhochschule, zum anderen das aktive Eintreten für die Integration ausländischer Kinder und Eltern. Letzteres wurde nicht allein in Bezug auf die besondere Zusammensetzung der Gruppe, sondern vor allem durch intensiven Bezug zum Stadtteil Haidhausen erreicht.

1979 war zwar das Modellprojekt beendet, die Kindergruppe setzte ihre Existenz jedoch als Elterninitiative fort. Die Vorstellungen veränderten sich natürlich mit der nun eingespielten Eltern-Kind-Gruppe, den Betreuern und den erreichten Plänen. Ziel war jetzt, eine emanzipatorische und selbstbestimmte Pädagogik umzusetzen, die die Eltern als zur Gruppe gehörige Personen begreift. Die familienergänzende Ausrichtung wurde eng ausgelegt und praktiziert, indem die verschiedenen Ressourcen von Eltern mittels Elternmitarbeit, Elterndiensten, gegenseitiger Unterstützung und Nachbarschaftshilfe der Gruppe und seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurden. Hintergrund hierfür waren unter anderem Veränderungen in der Gruppenzusammensetzung. Über die Anfangsjahre entwickelte sich aus gemeinsamen Aktivitäten für den Kindergarten ein soziales Gefüge, das weiter gefördert und ausgebaut werden sollte. Mit Erfolg, das Engagement der Eltern endet oft nicht mit dem Wechsel zur Schule. Es gibt einen engen Zusammenhalt über mehrere Kindergartengenerationen hinweg.

Die Realisierung der Elterninitiative in diesem Rahmen war allerdings nur mit öffentlichen Fördermitteln möglich. Um diese zu erhalten und den Auflagen zu genügen, wurden diverse Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Die Gruppenstärke wurde auf 15 Kinder erhöht, die von einer hauptamtlichen Erzieherin betreut wurden. 1980 bezog die Elterninitiative schließlich in der Friedenstrasse 20 ihr neues Haus mit Garten.

* 1. „Krippe Dynamo e.V.“ seit 1987

Die Geschichte der Krippe Dynamo e.V. ist eng verknüpft mit der Eltern-Kind-Gruppe Haidhausen e.V. Im Fahrradraum der Friedenstraße, (daher der Name Dynamo), wurde auf Drängen einer Mutter aus dem Kindergarten, eine Gruppe mit 4 Kindern gegründet. Da es weiter Bedarf gab, etablierte sich eine feste Gruppe mit 4 Kindern, eine sogenannte Selbsthilfe-Gruppe (teilfinanziert von der Stadt München). Kurz danach wurde eine Kinderpflegerin eingestellt, später eine Erzieherin. Es folgte die Gründung des Vereins Dynamo e.V. mit 5 Kindern.

* 1. „Kinderinsel e.V. Haidhausen“ seit 1996

Im Januar 1996 schlossen sich die „Eltern-Kind-Gruppe Haidhausen e.V.“ und die „Krippe Dynamo e.V.“ zur "Kinderinsel e.V. Haidhausen" zusammen und zogen in ihr derzeitiges Haus auf dem Gelände der Kultfabrik, Friedenstraße 12, am Münchner Ostbahnhof.

Im Laufe der Zeit wurden die Krippe auf 12 Plätze und der Kindergarten auf 21 Plätze erweitert.

1. „Kinderinsel e.V. Haidhausen“
   1. Haus für Kinder

Unsere „Kinderinsel e.V. Haidhausen“ ist ein Haus für Kinder mit 2 Gruppen, eine Krippengruppe (Gruppe Türkis) mit 12 Kindern und einer Kindergartengruppe (Gruppe Orange) mit 21 Kindern. Die Kombination von Kinderkrippe und Kindergarten in einem Haus bietet viele Vorteile. So können die Kinder bei uns ab dem 2. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht in einem Haus betreut werden.

Kinder unterschiedlicher Altersgruppen kommen miteinander in Kontakt und können so ihre Begegnungs- und Erfahrungsebenen erweitern. Für die Eltern bedeutet unser Haus einen geringeren organisatorischen Aufwand (insbesondere bei mehreren Kindern) und größere Kontinuität in der Betreuung ihrer Kinder.

Durch eine gute Kooperation zwischen beiden Gruppen werden Ziele der Altersmischung verfolgt, es entstehen geschwisterähnlicher Beziehungen, Toleranz und Rücksichtnahme und Aufbau tragfähiger Beziehungen zwischen Betreuern und Kindern werden gefördert.

* 1. Träger

Träger der Kinderkrippe und des Kindergartens ist der gemeinnützige Verein „Kinderinsel e.V. Haidhausen“. Wir sind dem Klein-Kinder-Tagesstätten e.V. (KKT) angeschlossen.

* 1. Rechtliche Grundlagen

Unsere „Kinderinsel e.V. Haidhausen“ arbeitet nach dem Bildungs- und Erziehungsplan des „Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetzes“ (BayKiBiG) und der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuunggesetzes (AVBayKiBiG). Zur Erfüllung der Bildungs- und Erziehungsaufgaben orientiert sich das pädagogische Personal an den Inhalten und Grundsätzen des bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) und der Bayerischen Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit. Das Ziel der Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen ist nach dem BayKiBiG die ganzheitliche Bildung und Erziehung der Kinder zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten durch ausreichendes und qualifiziertes Personal.

* 1. Finanzierung
     1. Förderung nach BayKiBiG

Wir erhalten vom Freistaat Bayern Fördergelder für jedes Kind, in Abhängigkeit vom Alter und der Betreuungszeit des Kindes, gemäß dem „Bayerischen Kinderbildungs- und –betreuungsgesetz“(BayKiBiG).

* + 1. Förderung nach dem Fördermodell EKI und EKI-Plus

Zusätzlich zur BayKibiG-Förderung erhalten wir von der Stadt München Mittel aus der EKI-Förderung, eine spezielle Förderung für Münchner Elterninitiativen. Seit September 2019 nimmt die Kinderinsel auch am Fördermodell EKI-Plus teil, so dass die Eltern der in der Kinderinsel betreuten Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt in München von den Elternentgeltermäßigungen nach der Richtlinie EKI-Plus profitieren können („Richtlinie zur Elternentgeltentlastung von Eltern-Kind-Initiativen (EKI) im EKI-Fördermodell – EKI-Plus“).

* + 1. Beiträge

Die monatlichen Elternentgelte für Kinder mit gewöhnlichem Aufenthalt in München entsprechen den in der Richtlinie EKI-Plus genannten Höchstbeträgen. Die Elternentgelte sind nach Buchungszeiten gestaffelt. Für Kinder, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt nicht in München haben, gelten abweichende Elternentgelte. Zusätzlich zu den Elternentgelten werden ein monatlicher Vereinsbeitrag sowie ein Verpflegungsbeitrag und ein Ausflugsbeitrag erhoben. Es besteht eine Beitragsordnung, in der alle aktuellen monatlichen Beiträge aufgeführt werden. Zudem sind die Beiträge auf unserer Webseite [www.kinderinsel-muenchen.de](http://www.kinderinsel-muenchen.de) einzusehen.

* + 1. Spenden

Sachspenden und zweckgebundene Geldspenden (sofern sie einen Zweck betreffen, der nicht von der Stadt München gefördert wird) helfen uns, zusätzliche Projekte und Anschaffungen wie neue Spielgeräte zu finanzieren. In den vergangenen Jahren konnten viele Projekte und Anschaffungen der Kinderinsel nur mithilfe großzügiger Spender realisiert werden.

* 1. Öffnungszeiten und Schließzeiten

Wir haben Mo, Di, Mi und Do von 8.00 bis 17.00 Uhr und am Fr von 8.00 bis 15.15 Uhr geöffnet.

Während der Weihnachtsferien ist die Kinderinsel für 2 Wochen geschlossen und während der Sommerferien für 3 Wochen. An allen anderen Ferientagen haben wir geöffnet.

* 1. Buchungszeiten und Kernzeiten

Wir bieten für die beiden Gruppen jeweils mehrere Buchungszeiten an. Die pädagogische Kernzeit ist für die Krippe von 9:30 bis 12:30 Uhr und für den Kindergarten von 9:00 bis 13:00 Uhr festgelegt. Die Kernzeiten sind von Bring- und Holvorgängen freizuhalten. Innerhalb dieser Kernzeiten ist das Bringen und Abholen der Kinder nur in Ausnahmefällen möglich.

* + 1. Buchungszeiten und Abholzeiten Kinderkrippe – Gruppe Türkis

In der Krippe gibt es 12 Plätze, für die wir unter Berücksichtigung der pädagogischen Kernzeit (9:30 Uhr bis 12:30 Uhr) Buchungszeiten ab 3-4 Stunden bis 8-9 Stunden anbieten. Der Tagesablauf wird entsprechend der Buchungszeiten und Bedürfnisse der Kinder und Eltern gruppenspezifisch und flexibel gestaltet. Die Eltern werden über den jeweiligen Tagesablauf und die möglichen Bring- und Abholzeiten umfassend informiert.

* + 1. Buchungszeiten und Abholzeiten Kindergarten – Gruppe Orange

Im Kindergarten gibt es 21 Plätze, für die wir unter Berücksichtigung der pädagogischen Kernzeit (9:00 Uhr bis 13:00 Uhr) Buchungszeiten ab 4-5 Stunden bis 8-9 Stunden anbieten. Normalerweise können die Kinder nach dem Mittagessen von 13:00 - 13:15 Uhr (bzw. nach dem Zähneputzen von 13:15 - 13:30 Uhr) abgeholt werden; nach dem Ausruhen von 14:00 - 14:15 Uhr; vor der Brotzeit von 15:15 - 15:30 Uhr (freitags 15:00 - 15:15 Uhr); nach der Brotzeit von 16:00 - 17:00 Uhr; oder zwischendrin nach Rücksprache.

* 1. Lage und Ausstattung des Hauses

Unser Haus war ursprünglich die Kartoffelwaschanlage der ehemaligen Firma Pfanni, die von uns vor Einzug 1996 mit viel Engagement der Eltern zur Kindertageseinrichtung umgebaut wurde.

Das Erdgeschoss wird von der Kindergartengruppe Orange genutzt. Es ist mit einer Garderobe, einem Gruppenraum (ca. 40 qm) mit Bau-, Lese- und Puppenecke, einem „Toberaum“ (ca. 20 qm) mit „Kletterwaldwand“ und weiteren Möglichkeiten sich grobmotorisch auszuagieren, mit einem Bastelzimmer (ca. 14 qm) und einer Küche inklusive Esszimmer (ca. 20 qm) ausgestattet.

Die Kinderkrippengruppe Türkis hat ihre Räumlichkeiten im Obergeschoss des 2- geschossigen Gebäudes. Die Krippenkinder haben ein Ess- und Spielzimmer (ca. 23 qm), einen Bewegungs- und Schlafraum (ca. 23 qm) und eine Teeküche. Das Spiel- und Ausruhzimmer (ca. 23 qm) im Obergeschoss wird von beiden Gruppen abwechselnd oder gemeinsam für Aktionen wie Ausruhen, Rhythmik, Tanzen und Turnen, Vorlesen und Singen genutzt. Die sanitären Einrichtungen, Toiletten und Waschraum (ca. 10 qm) im Obergeschoss werden von beiden Gruppen gleichermaßen genutzt. Unser pädagogisches Personal hat im Obergeschoss ein Büro und Leitungszimmer (ca. 15 qm). Außerdem befinden sich im Keller großzügige Lagerflächen.

Für Stadtverhältnisse ungewöhnlich groß ist der von Bäumen und Büschen geprägte Garten. Je nach Jahreszeit ernten die Kinder hier Erdbeeren, Tomaten, Karotten, Äpfel, Kirschen oder Trauben aus eigenem Anbau. Unser Garten hat einen alten Baumbestand, der auch zum Klettern geeignet ist. Es gibt zwei große Schaukeln, eine Nestschaukel, eine Kleinkinderschaukel, ein Trampolin, zwei Spielhäuschen, eine große Rutsche, die zugleich Fluchtweg ist, einen großen Sandkasten mit Sandspielzeug und Wasseranschluss und viele Fahrzeuge für die Kleinen und Großen. Ein kleiner Hügel bietet sich im Sommer als Wasserrutsche, im Winter als „Schlittenberg“ an. Für alle Rad-, Roller-, und Bobbycar-Fahrer bietet die große ebene Asphaltfläche beste Voraussetzungen. Dank Sonnenschutz können die Kinder im Sommer draußen essen.

* 1. Personalstruktur

In der Kinderkrippe - Gruppe Türkis betreuen zwei Erzieherinnen und eine Kinderpflegerin 12 Kinder im Alter von 1-3 Jahren. Im Kindergarten - Gruppe Orange betreuen eine Erzieherin mit Montessori-Diplom (Gruppenleitung) und zwei Erzieher 21 Kinder im Alter von 3-6 Jahren.

Die Hausleitung der Kinderinsel wird von einer Sozialpädagogin wahrgenommen, die je nach Bedarf auch in den Gruppen arbeitet, ohne einer der beiden Gruppen fest zugeordnet zu sein.

Außerdem gibt es in der Kinderinsel eine(n) Bundesfreiwilligendienstler(in), die / der in beiden Gruppen tätig ist und auch Hausmeistertätigkeiten übernimmt.

Da musikalische Förderung ein wichtiger Teil unseres Konzeptes ist, kommt seit vielen Jahren freitags eine Rhythmiklehrerin in die Kinderkrippe. Für die Kindergartenkinder kommt montags ein Trommellehrer ins Haus.  
Die tägliche Reinigung unserer Einrichtung übernimmt eine Reinigungskraft.

* 1. Eltern

Grundvoraussetzung für die Aufnahme der Kinder ist die Bereitschaft der Eltern, sich im und für den Kindergarten zu engagieren.

Im März des jeweiligen Kindergartenjahres werden die Bewerber, Kind und Eltern, zum gegenseitigen Kennenlernen eingeladen. Nach dieser Vorstellungsrunde bestimmen die Mitglieder des Vereins in Absprache mit dem pädagogischen Personal die Neuaufnahmen.

1. Grundsätze und Ziele

Kinder sind eigenständige und selbstbewusste Individuen. Sie sind sozial und kommunikativ. Kinder werden automatisch mit Grenzen konfrontiert, die im Rahmen ihrer eigenen Fähigkeiten entstehen und von außen an sie heran getragen werden.

Jedes Kind bekommt zur Entwicklung seiner Persönlichkeit so viel Raum, Zeit und Zuwendung, wie es braucht (und die Gruppensituation es zulässt). Grundlage unserer Pädagogik ist der Situationsansatz, der die Bedürfnisse und Gegebenheiten in der Gruppe bezogen auf Kinder, Eltern und Betreuer berücksichtigt und einen flexibel gestaltete Tagesablauf mit Projektarbeit zur Folge hat. Autorität beruht nicht auf Macht, sondern auf Wissen und Fähigkeiten und ist für die Kinder hinterfragbar. In der kontinuierlichen Auseinandersetzung erfahren die Kinder Autorität als nichts Starres, sondern können auch sich selbst als Autoritäten erleben. Zwischen Betreuern und Eltern wird ein partnerschaftliches Miteinander praktiziert. Besondere Ressourcen können eingebracht werden, sind erwünscht. Offenheit, Respekt und das Gefühl, dass Eltern, Betreuer und Kinder an einem Strang ziehen, sind hierfür zentrale Momente.

Naturverbundenheit und Respekt vor der Umwelt sind weitere wichtige Grundwerte. Diese finden ihren Niederschlag in einer ausgewogenen und möglichst natürlichen Ernährung, die auch die Bedürfnisse vegetarischer oder muslimischer Kinder berücksichtigt. Naturerlebnisse werden im großen Garten der Kinderinsel, aber auch bei verschiedenen Ausflügen gefördert.

Ausgehend von der Überzeugung, dass physische und psychische Gesundheit Hand in Hand gehen, kommt der Bewegungserziehung eine große Bedeutung zu. Ein ständig zugänglicher Bewegungsraum, der große Garten sowie das regelmäßige Schwimmen der Kindergartenkinder bieten viele Erfahrungsmöglichkeiten. Wir wollen den Kindern ein gutes Gefühl für ihren Körper und so einen „Stand im Leben“ vermitteln. In der Körperbeherrschung gewonnene Sicherheit bringt eine positive Rückwirkung auf das seelische Gleichgewicht, Sprachverhalten und dient nicht zuletzt der Suchtprävention.

* 1. Grundsätze und Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Die Kinder sollen in der Kinderinsel eine solide Basis erhalten, um als soziale und verantwortungsvolle Persönlichkeiten in einer multikulturellen Gesellschaft zu leben.

Große Bedeutung haben für uns die Entwicklung von Selbstvertrauen und einer realistischen Selbsteinschätzung, Selbstständigkeit, Kommunikations- und Kritikfähigkeit, Respekt vor Mitmenschen, Förderung der Sinne, Partizipation, Entwicklung von freiheitlichem, partnerschaftlichem Denken und das Stillen des Bildungsbedürfnisses.

Einen hohen Stellenwert haben auch die Förderung von Kreativität und Bewegung sowie ein ganzheitliches Erleben und Erfahren von Natur und Umwelt.

* 1. Förderschwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Ausgangspunkt für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern ist der Alltag der Kinder. Betreuer, Kinder und Eltern entwickeln in verschiedenen Konstellationen (z.B. Teamgespräche, Morgenkreis, Elternabende) Tages- und Wochenpläne sowie die Planung des gesamten Kindergartenjahres. Gemeinsam werden Rechte und Pflichten erarbeitet, die für Kinder wie Erwachsene gelten. Regeln und Grenzen werden den Kindern erklärt.

Für das tägliche Geschehen sind jedoch immer das jeweilige Projekt und die jeweilige Gruppensituation ausschlaggebend. Befindlichkeiten einzelner Kinder bzw. der gesamten Gruppe können die ursprüngliche Planung jederzeit in den Hintergrund rücken lassen. Die Eingewöhnungsphase wird für jedes Kind mit seinen Eltern individuell gestaltet. Angehende Schulkinder werden zusätzlich durch regelmäßige gezielte Beschäftigungen auf die Schule vorbereitet und gefördert.

Im Rahmen des täglichen Morgenkreises lernen die Kinder unter anderem den gleichberechtigten Umgang miteinander, üben das Zuhören und erweitern ihren aktiven und passiven Wortschatz. Die Akzeptanz eines jeden in seinem Lebensabschnitt liefert eine wichtige Basis für die individuelle Weiterentwicklung und den Ausgleich bestehender bzw. sich entwickelnder Ungleichheiten. Die Grenzen zwischen jünger - älter, stärker – schwächer, Mädchen – Jungen nehmen so oft an Wichtigkeit ab. Solidarisches Handeln wird gefördert, indem sich die Kinder gegenseitig helfen und mitteilen, Dinge tauschen und teilen. Es wird Interesse für gerechtes Handeln geweckt und Wege aufgezeigt, Lösungen alleine und in der Gruppe zu entwickeln.

In den Gruppenzeiten werden vielfältigste Inhalte und Aktivitäten angeboten. Das Spektrum reicht von Falten, Schneiden, Kleben über Malen, plastisches Gestalten, Nähen bis zu Sägen, Hämmern und Schrauben, von Singen, Tanzen, Theaterspielen über Turnen, Klettern, Kämpfen bis zu Schwimmen, Radeln und Inline-Skaten. Nicht zu vergessen das Zuhören, Erzählen, Diskutieren, das Streiten, Argumentieren, Abstimmen sowie das Planen, Durchführen und Auswerten eigener Kinderprojekte. Die Gruppe ist dabei nicht immer auf die gesamte Kindergartengruppe begrenzt, sondern kann durch die Aufteilung in Kleingruppen (bei eher altershomogenen Beschäftigungen) und die Großgruppe (bei bewusst altersgemischten Aktivitäten mit den Kleinkindern) differenziert werden.

* 1. Kinderschutz

Die Kinderinsel soll ein sicherer Ort sein. Kinderschutz beinhaltet für uns Schutz vor Grenzverletzungen durch Personal, andere Kinder oder Personen von außerhalb der Kinderinsel, bzw. des häuslichen Umfelds.  
Das wird sichergestellt durch eine aktive Auseinandersetzung mit diesem Thema (in Teambesprechungen, Supervisionen und Fortbildungen) und einer Kultur des Hinsehens und des Hinhörens.   
Außerdem setzt sich das Team immer wieder mit dem Thema „Partizipation und Beschwerdekultur auf allen Ebenen“ auseinander. Im täglichen Morgenkreis werden die Kinder immer wieder ermutigt Beschwerden zu äußern. Sie erfahren so, dass ihre Meinung zählt und sie sich zu Wehr setzen können.  
Wir gehen sehr bewusst mit Situationen der besonderen Nähe( z.B. Wickeln) um. Es existiert eine Schutzvereinbarung , die für das gesamte pädagogische Team gilt und Transparenz in Situationen der besonderen Nähe sicherstellt.  
Es existiert ein Krisenleitfaden für den Umgang mit Verdachtsmomenten, der allen Mitarbeitern bekannt ist.

1. Kinderkrippe – Gruppe Türkis
   1. Eingewöhnung Gruppe Türkis

Eine behutsame und individuell auf die Bedürfnisse des Kindes und der Eltern abgestimmte Eingewöhnungsphase ist von großer Bedeutung für die Fähigkeit des Kindes, sich in die Gruppe zu integrieren und darin wohl zu fühlen, da Kleinkinder noch eine sehr starke Bindung zu ihren Eltern haben.

Insbesondere für das Kind ist die Eingewöhnungszeit ein enormer Lernprozess, in dem es unbedingt die Unterstützung von Eltern und Betreuern braucht.

Eltern und Kinder benötigen Zeit, sich mit der neuen Situation auseinander zu setzen und Vertrauen zu den neuen Bezugspersonen aufzubauen. Wichtig ist dabei, dass beide die Eingewöhnungszeit aktiv mitgestalten können und auf die Bedürfnisse aller Beteiligten eingegangen wird. Erfahrungsgemäß begleiten die Eltern ihre Kinder zwischen 2 und 4 Wochen in der Kindergruppe.

* 1. Tagesablauf Gruppe Türkis

Die Kinder können von 8 bis 9.30 Uhr in die Kinderinsel gebracht werden.

Bis um 9.00 Uhr werden die Kinder aus beiden Gruppen gemeinsam betreut. Es besteht während dieser Zeit Freispiel-Zeit.

Nach dem Frühdienst verbringen die Kinder der Gruppe Türkis die Freispielzeit bis zum regelmäßig stattfindenden Morgenkreis um 10 Uhr in der eigenen Gruppe.

Im Morgenkreis um 10 Uhr begrüßen wir gemeinsam alle Kinder, sprechen darüber, wer anwesend ist oder fehlt, singen Lieder, lesen Bücher und spielen Kreisspiele. Die Kinder erzählen von Erlebtem und wir greifen Themen wie Jahreszeiten, Größenunterschiede, Farben etc. auf.

Anschließend stellen die Betreuer den Kindern eine abwechslungsreiche Brotzeit bereit und es ist Zeit für Gespräche und Planung von anstehenden Aktionen.

Fast jeden Tag gehen wir nach dem Frühstück in den Garten oder unternehmen Ausflüge in die nähere Umgebung.

Nach dem Wickeln gibt es dann das von den Eltern zu Hause vorbereitete Mittagessen und anschließend putzen die Kinder ihre Zähne. Die Kinder schlafen gemeinsam bis ca. 14.00 Uhr.

Nach dem langsamen Aufwachen der Kinder ist noch einmal Brotzeit und Freispielzeit bis 17.00 Uhr.

* 1. Ernährung Gruppe Türkis

Um den Kindern Freude am Essen zu vermitteln, sind uns folgende Aspekte wichtig: Die Kinder lernen erkennen, ob sie hungrig, durstig oder satt sind und lernen dabei, sich sprachlich verständlich zu machen und ihr Bedürfnis auszudrücken. Die Kinder lernen verschiedene Speisen und Getränke kennen und erkennen für sich, was ihnen schmeckt. Die Kinder genießen die gemeinsame Einnahme der Mahlzeiten. Sie können dabei unterschiedliche Ess-Rituale beobachten und sich darüber austauschen. Eine schöne Tischdekoration und ein gepflegter Tisch erhöhen die Freude am Essen.  
Naturverbundenheit und Respekt vor der Umwelt sind weitere wichtige Grundwerte. Diese finden ihren Niederschlag in einer ausgewogenen und möglichst naturbelassenen Ernährung, die auch die Bedürfnisse vegetarischer oder muslimischer Kinder berücksichtigt.

* + 1. Morgens und nachmittags

Das Frühstück besteht aus frischem Brot, Käse, Wurst, Gemüse-Aufstrichen, Obst, Joghurt, Quark, Müsli und Milch. Dazu gibt es ungesüßten Tee oder Wasser. Für den kleinen Hunger zwischendurch und zur Nachmittags-Brotzeit gibt es vor allem Obst.

* + 1. Mittagessen

Das Mittagessen wird aus überwiegend kontrolliert ökologischen Nahrungsmitteln zubereitet und ist ausgewogen in der Zusammenstellung. Ein gesundes Verhältnis zwischen Gemüse, Fleisch, Fisch und Mehlspeisen ist uns wichtig. Die Speisen werden von den Eltern am Vorabend frisch zubereitet und am nächsten Tag von unserem pädagogischen Personal aufgewärmt. Das Mittagessen besteht aus einer Vorspeise wie z.B. Rohkost, Salat oder Suppe und einer Hauptspeise. Bei einer Hauptspeise mit Fleisch wird zusätzlich eine vegetarische Alternative angeboten.

Mittels eines ausgehängten Kochplans wird ein abwechslungsreiches Mittagessen sichergestellt.

Gekocht wird in der Gruppe Türkis für 12 Kinder und 3 Erwachsene**.** Kinder und Betreuer essen bei uns gemeinsam.

* 1. Partizipation im Alltag Gruppe Türkis

Partizipation ist für uns die Grundvoraussetzung für jede demokratische Lebensform. Deshalb ist es uns wichtig, die Kinder an Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu beteiligen. Unsere Kinder können an Entscheidungsprozessen mitwirken, ihren Alltag und ihr Lebensumfeld mitgestalten. Das geschieht bei uns in alltäglichen Situationen und besonders in Form unseres Morgenkreises. Für uns bedeutet Partizipieren Probleme besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

* 1. Resilienz Gruppe Türkis

Schon im Kleinkindalter ist ein Kind aktiver Gestalter seiner Lebenslage, jedoch brauchen Kinder von ihrem Lebensumfeld Unterstützung zur Entwicklung der eigenen Resilienz.

Oberstes Ziel ist hierbei, die Stärken der Kinder weiter auszubauen. Dies wird erreicht durch adäquate Bedürfnisbefriedigung, durch Feinfühligkeit, Ermöglichung von Eigenaktivität im Spiel, verbale Verstärkung/Zutrauen und durch stellvertretende Erfahrungen (Modelllernen).

* 1. Förderung des Genderbewusstseins Gruppe Türkis

Die Kinder werden darin unterstützt, eine eigene Geschlechtsidentität zu entwickeln und sich darin wohl zu fühlen. Beide Geschlechter sollen als grundsätzlich gleichberechtigt erlebt werden. Wir möchten den Kindern vermitteln, dass ihre Interessen und Bedürfnisse nicht mit ihrem Geschlecht oder Erwartungen, die andere aufgrund ihres Geschlechts an sie herantragen, zusammenhängen.

* 1. Freispiel Gruppe Türkis

Die Kinder haben die Möglichkeit, mit Unterstützung der Betreuer und durch zeitliche und räumliche Freiheit, Teile des Tages im Freispiel selber zu gestalten oder Gelernte zu intensivieren.

* 1. Ausflüge Gruppe Türkis

Ergänzend zum Garten erleben die Krippenkinder bei kleineren Ausflügen die Natur je nach Wetterlage in den umliegenden Grünanlagen wie beispielsweise Kustermann-Park und Postwiese. Hier findet auch ein Picknick im Sommer statt, zu dem die Krippenkinder ihre Eltern einladen.   
Der Besuch der Schmetterlingsausstellung ist ein weiterer Höhepunkt im Krippenjahr.   
Am Ende des Krippenjahres besucht die Gruppe die Kinder, die im Herbst in den Kindergarten wechseln, zuhause.

Darüber hinaus finden zweimal jährlich Familienwochenenden auf einem Bauernhof statt.

* 1. Emotionalität und soziale Beziehungen Gruppe Türkis

In der Gemeinschaft zu anderen erlebt das Kind soziale Kompetenzen, es lernt sich auszudrücken und Sprache, Gestik und Mimik anderer zu verstehen. Die Kinder erleben in der Gruppe, die Bedürfnisse anderer zu erkennen und zu akzeptieren und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Die Betreuer unterstützen die Kinder darin, mit ihren eigenen Gefühlen umzugehen, offen und unbefangen Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit anzunehmen, sich in die   
Kinder einzufühlen, Mitverantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und untereinander nach angemessenen Lösungen bei Streitigkeiten zu suchen.

* 1. Sprachliche Bildung und Förderung Gruppe Türkis

Die Sprachentwicklung von Kindern findet hauptsächlich in den ersten Lebensjahren statt, daher gilt es, diese in der Kinderkrippe besonders zu fördern. Unsere Kinder lernen, sich angemessen in der deutschen Sprache sowie durch Mimik und Körpersprache auszudrücken und kürzeren Darstellungen oder Erzählungen zu folgen.

Die Betreuer achten bei sich selbst auf eine deutliche, kindgerechte Sprache und ermuntern die Kinder durch gezielte Fragen und wertschätzendes Zuhören zum Nachahmen, eigenem Sprechen und freien Erzählen. Ziel ist es, den Kindern Freude an der Sprache zu vermitteln, die beste Basis für die Sprachentwicklung der Kinder. Ein ständiges Angebot von Bilderbüchern, Bilderbuchbetrachtung, Vorlesen, Benennen von Gegenständen, Erzählen sowie Fingerspiele, Aufsagen von Reimen und das gemeinsame Singen von Liedern unterstützen die Sprachentwicklung und sind deshalb wichtiger Inhalt unserer täglichen Arbeit.

* 1. Ethische und religiöse Bildung Gruppe Türkis

Unsere Kinder erfahren zentrale Elemente sowohl der christlich- abendländischen Kultur als auch der anderen Kulturen und lernen eine eigene sinn- und werteorientierte religiöse oder weltanschauliche Identität auf Basis freiheitlich-demokratischer Werte zu entwickeln. Die Kinder setzen sich mit christlichen Festtagen wie Weihnachten und Ostern sowie Festtagen aus anderen Religionskreisen durch Basteln, Vorlesen und Feiern auseinander.

So unterstützen wir die Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber anderen Kulturen und Religionen und tragen dazu bei, ein gemeinschaftliches Miteinander von Familien aus verschiedenen Kulturen zu fördern.

* 1. Mathematische- naturwissenschaftliche Bildung Gruppe Türkis

Die Entwicklung von mathematischem Verständnis beginnt bereits im Kleinkindalter. Für die mathematische Bildung von Kleinkindern bedeutet das in erster Linie, den Kindern Erfahrungen mit verschiedenen geometrischen Formen zu ermöglichen. Puzzle-Spiele, Bälle, Bauklötze, und Sandkastenformen sind unterstützende Spielmaterialien. Auch Beschäftigungen wie Zuordnungsspiele (klein und groß, kurz und lang) und Abzählreime sind Teil unserer Arbeit, die das mathematische Verständnis von Kindern fördern.

Wir führen mit unseren Kindern erste Experimente in der Natur durch und erforschen z. B. Wasser, Schnee und Eis.

* 1. Umwelterziehung Gruppe Türkis

Die Kinder sammeln Kenntnisse und Erfahrungen über Tiere, Pflanzen, Wettererscheinungen, Jahreszeiten und lernen täglich durch unseren Garten verschiedenste Naturmaterialien kennen.

* 1. Bewegungserziehung und –förderung Gruppe Türkis

„Spielen und sich bewegen gehören zu den grundlegenden kindlichen Betätigungs- und Ausdrucksformen.“ (BEB). Viele Kinder leiden heute an Bewegungsmangel und daraus resultierenden Haltungsschäden und Entwicklungsverzögerungen.

Wesentlicher Teil einer gesunden Entwicklung von Kindern, nicht nur im motorischen Bereich, sondern auch im kognitiven, sozialen und emotionalen Bereich sind deshalb ausreichende Bewegungsmöglichkeiten.

Ständige Angebote an Bewegungserfahrungen wie erhöhte und schiefe Ebenen, schaukeln etc. und eine bewegungsfreundlich gestaltete Einrichtung, die den Kindern Raum gibt, sich selbst und ihre (räumliche) Umwelt zu entdecken, sind deshalb für die pädagogische Arbeit in unserer Einrichtung unerlässlich.

Des Weiteren wird darauf Wert gelegt, dass regelmäßige Angebote zum Tanzen und Turnen stattfinden und die Kinder die Möglichkeit haben, sich auch an der frischen Luft, z. B. im Garten, ausreichend zu bewegen. Unser Garten bietet außerdem ausreichend Platz um dort zu radeln, zu rennen, Bäume hochzuklettern, Seil zu hüpfen und vieles mehr.

* 1. Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung Gruppe Türkis

Das kreative Gestalten mit allen Sinnen spielt bei der Entwicklung von Kleinkindern sowohl im sozialen als auch im emotionalen und kognitiven Bereich eine große Rolle, da dadurch die Wahrnehmung der Kinder sensibilisiert wird.

Voraussetzung dafür ist, dass die Betreuerinnen den Kindern Raum geben, sich selbst auszudrücken, ohne Vorgabe von Schablonen und bestimmten Ergebnissen.

Wir bieten den Kindern täglich die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Materialien wie Pappe, Papier, Textilien, verschiedener Farben, Kreiden, Tafeln, Kleber, Kleister, Pinseln und Stiften in unseren Räumen zu beschäftigen und sie somit in ihrer Gesamtpersönlichkeit zu fördern.

* 1. Musikalische Bildung Gruppe Türkis

Musik ist ein wichtiges Kulturgut der Menschen. Es fördert die kindliche Entwicklung in vielen Bereichen wie Sprache, Rhythmik, Sozialkompetenz und bereitet den meisten Kindern große Freude.

Musizieren, teilweise mit Orffinstrumenten oder Flötenbegleitung sowie Singen nimmt einen großen Teil unserer Arbeit ein, da es mit vielen anderen Aktivitäten verbunden werden kann. Bewegungslieder, Entspannungslieder, Begrüßungslieder, Einschlafrituale mit Musik und Malen mit Musik sind einige Beispiele dafür. Aber auch das Erzeugen von Tönen mit Gegenständen des alltäglichen Lebens sind für Kleinkinder erste musische Erfahrungen, die von großer Bedeutung für viele Bereiche ihrer Entwicklung sind.

Außerdem bietet die Gruppe Türkis den Kindern einmal wöchentlich eine Stunde Rhythmik von einer ausgebildeten Fachkraft an, die altersgemäße Einheiten mit den Kindern gestaltet.

* 1. Sauberkeitserziehung Gruppe Türkis

Für die gesunde Entwicklung von Kindern spielt körperliches Wohlbefinden eine große Rolle. Fähigkeiten und Kenntnisse der Körperpflege sind deshalb eine wichtige Aufgabe in der Arbeit der Betreuerinnen. Die Kinder lernen deshalb beispielsweise, sich die Hände zu waschen, die Zähne zu putzen, sich zu kämmen und einzucremen. Dabei ist es wichtig, dass diese Tätigkeiten als etwas Angenehmes empfunden werden und zum eigenen Wohlbefinden beitragen.

Wir sind der Meinung, dass das Wickeln idealerweise individuell und bei Bedarf erfolgen sollte. Während dieser intimen Situation soll dem Kind möglichst liebevoll, aufmerksam und achtsam begegnet werden. Die Gewöhnung an den Gang auf das Töpfchen und die Toilette soll ohne Zwang und ohne Regelmäßigkeit geschehen. Die Kinder sollen vielmehr lernen, ihre eigenen körperlichen Signale zu erkennen und anzukündigen. Kinder, die signalisieren, dass sie auf die Toilette wollen, werden darin unterstützt.

Nach und nach entwickeln die Kinder ein Gespür für die eigenen körperlichen Bedürfnisse und die Kontrolle über Blase und Darm und lernen, diese Körpervorgänge mitzuteilen. Damit stellt das Sauberwerden einen wichtigen Baustein in der Entwicklung der Selbständigkeit der Kinder dar.

1. Kindergarten- Gruppe Orange
   1. Eingewöhnung Gruppe Orange

Die Eingewöhnung in der Gruppe Orange wird mit den Eltern und den Betreuern zusammen gestaltet. Ziel ist, dem Kind das „Vertrautwerden“ mit der neuen Umgebung und den Aufbau einer „Bindungsbeziehung“ zu einem Betreuer zu ermöglichen. Die Eingewöhnungszeit ist abgeschlossen, wenn das Kind den Betreuer als sichere Basis akzeptiert. Die Dauer des dafür erforderlichen Zeitraums hängt u.a. von der Individualität des Kindes, vom Muster seiner Bindungsbeziehung und seinen Vorerfahrungen mit Trennungssituationen ab.

* 1. Tagesablauf Gruppe Orange

Wie bereits oben beschrieben findet der Frühdienst gemeinsam mit der Krippe statt.  
Ab ca. 9 Uhr beginnt unser Morgenkreis. Dort schauen wir wer da ist und wer möchte, kann von seinen Erlebnissen erzählen. Anschließend finden in der großen Gruppe Singspiele, Kreisspiele und die Besprechung des gemeinsamen Tages statt. Nach dem Morgenkreis gibt es ein gesundes, abwechslungsreiches Frühstück. Anschließend finden Projekte statt oder die Kinder gehen in den Garten.

Um 12.30 Uhr gibt es dann das von den Eltern gekochte Mittagessen. Nach dem gemeinsamen Zähneputzen geht es zum Ausruhen. Ein Betreuer liest vor und manche Kinder schlafen ein. Nach dem Ausruhen, gegen 14 Uhr, werden oft die ersten Kinder abgeholt. Für die anderen geht es weiter mit freiem Spiel oder interessanten Projekten. Zwischen 15:30 und 16:00 Uhr gibt es eine Brotzeit.

* 1. Ernährung Gruppe Orange

Siehe Ernährung Gruppe Türkis.

Gekocht wird in der Gruppe Orange für 21 Kinder und 3-4 Erwachsene. Unsere Betreuer essen mit den Kindern gemeinsam.

* 1. Partizipation im Alltag Gruppe Orange

Partizipation ist für uns die Grundvoraussetzung für jede demokratische Lebensform. Deshalb ist es uns wichtig, die Kinder an Entscheidungen entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu beteiligen. Unsere Kinder können an Entscheidungsprozessen mitwirken, mitgestalten und mitbestimmen. Das geschieht bei uns in alltäglichen Situationen und besonders in Form unseres Morgenkreises. Für uns bedeutet Partizipieren in der Gemeinschaft, Probleme zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wir erarbeiten mit den Kindern zusammen eine Beschwerde- und Streitkultur.

* 1. Resilienz Gruppe Orange

Resilienz bedeutet Widerstandsfähigkeit. Laut Bildungsplan wird bei dem Erwerb von Resilienz in drei Ebenen der Prävention unterschieden: zum einen die individuelle Ebene, die die Stärkung des Kindes betrifft. Dies geschieht durch Ansätze, dem Kind zu helfen, jene grundlegenden Kompetenzen und Strategien zu entwickeln, die es ihm ermöglichen, mit Veränderungen und Belastungen konstruktiv umzugehen. Dazu gehört bei uns unter anderem eine positive Selbsteinschätzung, Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl zu entwickeln. Zum anderen gibt es die interaktionale Ebene. Sie beinhaltet den Faktor, dass die positive Entwicklung von Kindern maßgeblich von der Qualität der Bindungen, Beziehungen, Interaktionen und sozialen Unterstützung von Eltern und pädagogischen Fachkräften abhängt. Als drittes kommt die kontextuelle Ebene hinzu. Sie beinhaltet die Wichtigkeit, in der Kindertageseinrichtung positive Lern- und Entwicklungsanreize zu bieten. Ein wichtiger Punkt hierbei ist bei uns das Schaffen von Freiräumen für die Kinder in Form von Freispiel-Situationen und die innere  
Öffnung unserer Einrichtung.

* 1. Förderung des Genderbewusstseins Gruppe Orange

Bei uns werden Mädchen und Jungen gleichwertig und gleichberechtigt behandelt. Wir setzen uns mit geschlechterbezogenen Werten, Normen und Traditionen zusammen mit den Kindern auseinander und stellen diese, wenn nötig, in Frage. Wertschätzung für jedes Kind ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Eine genderbewusste Pädagogik erweitert die Bildungszugänge für Mädchen und Jungen und verbessert damit ihre Chancen, sich auch mädchen- oder jungenuntypische Bildungsfelder zu eröffnen.

* 1. Freispiel Gruppe Orange

Spielen und Lernen sind keine Gegensätze, sie haben in ihrer Wirkung auf die Kinder mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede. Deshalb kommt dem Freispiel eine besondere Bedeutung zu. Wir räumen den Kindern viel Zeit zum freien Spiel ein und stellen geeignete Spielmaterialien (wie z.B. die "Kleine Wohnung") zur Verfügung. Betreuer können aktive Mitspieler oder auch Beobachter sein.

* 1. Ausflüge Gruppe Orange

Das Bedürfnis nach Erlebnis und Bewegung wird unter anderem im Rahmen von gemeinsamen Ausflügen erfüllt. Die Kinder besuchen im Rahmen der täglichen Betreuungszeiten z.B. Theater, Flohmärkte, Museen, Zoo oder auf Einladung Kindergartenkinder zuhause. Daneben gehen die Kinder regelmäßig freitags gemeinsam Schwimmen.

Ergänzend zum Garten erleben die Kinder bei kleineren, größeren oder auch Ganztags- Ausflügen die Natur im Wald, in Grünanlagen, im Wildpark oder auch bei einem 5-tägigen Bauernhofaufenthalt. Darüber hinaus finden zweimaljährlich Familienwochenenden auf einem Bauernhof statt**.**

* 1. Emotionalität und soziale Beziehungen Gruppe Orange

In der Gemeinschaft zu anderen erlebt das Kind soziale Kompetenzen, es lernt sich auszudrücken und Sprache, Gestik und Mimik anderer zu verstehen. Die Kinder erlernen in der Gruppe, die Bedürfnisse anderer zu erkennen und zu akzeptieren und Entscheidungen gemeinsam zu treffen.

Die Betreuer unterstützen die Kinder darin, mit ihren eigenen Gefühlen umzugehen, offen und unbefangen Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit anzunehmen, empathisch zu agieren, Mitverantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen und bei Konflikten miteinander nach angemessenen Lösungen zu suchen.

* 1. Sprachliche Bildung und Förderung Gruppe Orange

Unsere Kinder lernen, sich angemessen mit Hilfe der deutschen Sprache sowie durch Mimik und Körpersprache auszudrücken, längeren Darstellungen oder Erzählungen zu folgen und selbst Geschichten zusammenhängend zu erzählen. Sie erweitern und verfeinern Wortschatz, Begriffs- und Lautbildung, Satzbau und sprachliche Abstraktion entsprechend ihrem Entwicklungsstand. Den besonderen Anforderungen von Kindern aus Migrantenfamilien und Kindern mit speziellem Sprachförderbedarf wird hierbei Rechnung getragen.

Für uns ist es wichtig, dass die Kinder Freude am Sprechen und am Dialog entwickeln. Sie sollen lernen aktiv zuzuhören, ihre Gedanken und Gefühle sprachlich differenziert mitzuteilen, ein sprachliches (auch mehrsprachiges) Selbstbewusstsein und mehrsprachige Kompetenzen zu erwerben. Wir fördern die Entwicklung und Ausdifferenzierung vielfältiger nonverbaler Ausdrucksformen, wie zum Beispiel Körpersprache, Mimik, Intonation durch Rollenspiele, Singen und Rhythmik, und den täglichen Morgenkreis.

Wir ermutigen die Kinder aktiv zuzuhören und vermitteln ihnen die Fähigkeit und Motivation, Gefühle und Bedürfnisse auch sprachlich auszudrücken. Besonders wichtig ist uns das gemeinsame Entwickeln von sprachbezogenen Verhandlungs- und Konfliktlösungsstrategien.

Sprachförderung findet bei uns in Form von Erzählrunden, Bilderbüchern, Büchern, Geschichten, Märchen, Fingerspielen, Reimen, Theaterspielen und vielem mehr statt.

Kinder, die der deutschen Sprache noch nicht ausreichend mächtig sind um eine erfolgreiche Teilnahme am Unterricht der Grundschule erwarten zu lassen, erhalten die Förderung, die sie brauchen. Diese findet alltagsintegriert aber auch in speziellen Einzel- oder Kleingruppenangeboten statt. Ergeben die Sprachstandserhebungen im vorletzten Kindergartenjahr einen speziellen Förderbedarf, nehmen die Kinder im Jahr vor ihrer Einschulung am Vorkurs Deutsch 240 teil. Dies gilt auch für deutschsprachige Kinder. Ein Großteil unserer Vorkurs- Deutsch Kinder besucht die Kurse in der Grundschule an der Grafingerstraße, mit der wir eng zusammenarbeiten (Kooperationstreffen, Einzelgespräche mit den Lehrkräften etc.)

* 1. Ethische und religiöse Bildung und Erziehung Gruppe Orange

Unsere Kinder erfahren zentrale Elemente sowohl der christlich- abendländischen Kultur als auch der anderen Kulturen und lernen eine eigene sinn- und werteorientierte religiöse oder weltanschauliche Identität auf Basis freiheitlich-demokratischer Werte zu entwickeln. Die Kinder setzen sich mit christlichen Festtagen wie Weihnachten und Ostern sowie Festtagen aus anderen Religionskreisen durch Basteln, Vorlesen und Feiern auseinander.  
So unterstützen wir die Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber anderen Kulturen und Religionen und tragen dazu bei, ein gemeinschaftliches Miteinander von Familien aus verschiedenen Kulturen zu fördern.

* 1. Mathematisch- naturwissenschaftliche Bildung Gruppe Orange

Mathematik begegnet uns in unserem Leben ständig und in vielfacher Weise. Unsere Kinder lernen entwicklungsangemessen mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen umzugehen, diese zu erkennen und zu benennen. Die Kinder lernen zählen, erfahren Zeiträume, wiegen Gewichte, messen Längen, vergleichen Rauminhalte und üben den Umgang mit Geld. Mathematische Bildung steht immer im direkten Lebensbezug zum Alltag der Kinder und wird ihnen in diesem Zusammenhang auch bewusst gemacht.

Der Umgang mit Pflanzen, Menschen und Tieren ist fester Bestandteil unserer Arbeit. Besonders in unserem Projekt "Kleine Forscher" experimentieren wir. So lernen die Kinder, naturwissenschaftliche Zusammenhänge in der belebten und unbelebten Natur zu verstehen und selbst Experimente durchzuführen. Sie lernen, lebensweltbezogene Aufgaben zu bewältigen, die naturwissenschaftliche oder technische Grundkenntnisse erfordern.

* 1. Umweltbildung Gruppe Orange

Unsere Kinder lernen, ökologische Zusammenhänge zu erkennen und mitzugestalten, ein Bewusstsein für eine gesunde Umwelt und für die Bedeutung umweltbezogenen Handelns zu entwickeln und so zunehmend Verantwortung für die Welt, in der sie leben, zu übernehmen.

Sie erfahren die Umwelt mit allen Sinnen und nehmen sie als unersetzlich und verletzbar wahr. Wir   
wollen, dass die Kinder ein ökologisches Verantwortungsgefühl ausprägen. Das Beobachten und   
Pflegen von Pflanzen, der Umgang mit Tieren, das Kennenlernen von Lebensbedingungen einzelner  
Lebewesen sind ein wichtiger Teil unserer pädagogischen Arbeit. Dazu gehört auch ein   
Grundverständnis über Müll bzw. dessen Vermeidung, Mülltrennung und Recyclingprozesse.

* 1. Bewegung Gruppe Orange

Bewegung sowie das ganzheitliches Erleben und Erfahren vom eigenen Körper und der Umwelt hat in der Kinderinsel einen hohen Stellenwert. Unsere Kinder können ausgiebig ihre motorischen Fähigkeiten erproben und ihre Geschicklichkeit im Rahmen eines weitläufigen und zweckmäßigen Bewegungsfreiraums entwickeln. Motorik ist eng verbunden mit sensorischen und psychischen Prozessen. Durch Üben und Verbessern der eigenen motorischen Leistungen wird das Kind unabhängiger, sein Selbstvertrauen wächst und auch das Selbstbild und sein Ansehen bei Gleichaltrigen. Durch einen großen Garten mit kindgerechten Bewegungsmöglichkeiten, einen Toberaum mit Klettermöglichkeiten und regelmäßiges Schwimmen finden die Kinder ein großes Angebot an Bewegungsmöglichkeiten. Die Gruppenräume und der Garten geben den nötigen Spielraum für Körper und Geist. Roller, Dreiräder, Fahrräder und Inline-Skater bieten für die Kinder viele Anreize, sich zu bewegen.

* 1. Ästhetische, bildnerisch und kulturelle Bildung Gruppe Orange

Bei ihren Versuchen, die Welt kennen- und verstehen zu lernen beschreiten die Kinder ganz eigene Wege und greifen hierbei zu unterschiedlichen Mitteln. Wir bieten an: Ton, Knete, Sand, Scheren, Buntstifte, Fasermaler, Ölkreiden, Wasser- und Acrylfarben, Bleistifte, Kugelschreiber, Papier in verschiedenen Größen, Farben und Formen, Kleister, Kleberollen, Klebestifte, Stempel und Stempelkissen, Tintenfass und Federn.

Mit Hilfe dieser verschiedenen Materialien lernen unsere Kinder, ihre Umwelt in ihren Formen, Farben und Bewegungen sowie in ihrer Ästhetik wahrzunehmen und das Wahrgenommene schöpferisch und kreativ gestalterisch umzusetzen.

* 1. Musikalische Bildung und Erziehung Gruppe Orange

Kinder handeln von Geburt an musikalisch. Fasziniert und neugierig begegnen sie der Welt der Musik. Sie haben Freude daran, den Klängen in ihrer Umgebung zu lauschen, selbst Töne zu produzieren und Klangeigenschaften von Materialien zu erforschen.

Musik und Singen werden von den Kindern als Quelle von Freude und Entspannung, als Anregung zur Kreativität in einer Reihe von Tätigkeiten wie zum Beispiel Tanzen, Musikhören, aber auch Bewegen umgesetzt. Wir singen und musizieren gemeinsam mit den Kindern und wollen uns durch Musik ausdrücken. Spielend mit Klängen und Tönen die eigene Sprech- und Singstimme entdecken, das sind unsere primären Ziele. Wir setzen uns spielerisch mit Tönen, Tempo oder Rhythmusauseinander.  
Unsere Kinder werden ermutigt, gemeinsam zu singen. Sie lernen, Musik konzentriert und differenziert wahrzunehmen und erhalten Gelegenheit, verschiedene Musikinstrumente und die musikalische Tradition ihres Kulturkreises sowie fremder Kulturkreise kennen zu lernen. Freitags kommt ein externer Musiker ins Haus, der mit den Kindern in Kleingruppen trommelt.

* 1. Körper und Gesundheit Gruppe Orange

6.17.1 Körperbewusstsein

Unsere Kinder sollen ein gutes Körperbewusstsein entwickeln. Sie lernen verantwortungsbewusst, aber unbelastet mit ihrem Körper umzugehen, Wir vermitteln ihnen, auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung und ausreichende Ruhe und Entspannung zu achten. Sie üben Hygiene- und Körperpflegemaßnahmen ein und eignen sich Verhaltensweisen zur Verhütung von Krankheiten an.

6.17.2 Gefahren im Alltag

Die Auseinandersetzung mit Gefahren im Alltag, insbesondere im Straßenverkehr, findet vor allem bei den regelmäßigen Ausflügen in die nähere Umgebung und auf dem Weg zum Schwimmen statt.  
Richtiges Verhalten bei Bränden und Unfällen wird bei uns regelmäßig geübt.

* 1. Medienbildung und –erziehung Gruppe Orange

In dem großen Feld der Medien beziehen wir uns auf Druckmedien (Bücher) und technische Medien (Hörmedien, Computer). Uns ist es ein Anliegen, den Kindern den angemessenen Umgang mit diesen Medien zu vermitteln. Auf diese Weise lernen unsere Kinder altersgemäß die Bedeutung und Verwendungsmöglichkeiten von Medien und alltäglichen, informationstechnischen Geräten.

1. Haus für Kinder – Kinderkrippe und Kindergarten
   1. Gruppenübergreifende Öffnung für Gruppe Türkis und Orange

Zwischen den älteren und den jüngeren Kindern in der Kinderinsel entwickeln sich - gefördert u.a. durch den wöchentlich stattfindenden gemeinsamen Projekttag und das gruppenübergreifende Arbeiten - geschwisterähnliche Beziehungen. Die Kinder können sich solidarisieren, die Großen für die Kleinen sorgen, die Kleinen sich gegen die Großen durchsetzen und umgekehrt. Wichtig sind uns hierbei aber immer die Beachtung der Bedürfnisse der einzelnen Kinder und der Gruppe.

Durch eine gute Kooperation beider Gruppen im Haus werden Ziele der Altersmischung, wie Entwicklung geschwisterähnlicher Beziehungen, Toleranz und Rücksichtnahme und Aufbau längerer Beziehung zu Betreuern und Kindern, verfolgt.

* 1. Feste

Fasching, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten, Ostern und Elterncafe feiern Kinderkrippe und Kindergarten gemeinsam mit Eltern, Geschwistern und Großeltern. Zum Abschluss des Kindergartenjahres organisieren Kinderkrippe und Kindergarten gemeinsam ein großes Sommerfest für das alle Kinder jeder Altersstufe kleine Aufführungen einstudieren und beispielsweise die Dekorationen basteln. Zum Sommerfest werden ehemalige Kinder und Eltern eingeladen.

1. Elternarbeit

Unsere Elterninitiative „Kinderinsel e.V. Haidhausen“, ist ein eingetragener Verein, der seine Rechte und Pflichten über die Satzung festgelegt hat. Das Engagement der Eltern für die Einrichtung ist eine Grundvoraussetzung.

* 1. Mitbestimmungsrecht der Vereinsmitglieder

Mitglieder des Vereins können Eltern und Sorgeberechtigte werden, die mindestens ein Kind durch den Verein betreuen lassen, wobei die Mitgliedschaft mindestens eines Elternteils / Sorgeberechtigten im Verein Voraussetzung für die Betreuung eines Kindes in der Einrichtung ist. Mitglieder haben ein Mitbestimmungsrecht über Vereinsangelegenheiten im Rahmen der Mitgliederversammlung.

* 1. Mitgliederversammlung und Vorstand

Die Aufgaben der Mitgliederversammlung sind in der Vereinssatzung geregelt.

Die Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt. Hier werden auch die 5 ehrenamtliche Vorstände (Erster Vorstand, 2 Finanz- und 2 Personalvorstände) gewählt.

Der Vorstand übernimmt die Vertretung des Vereins nach außen. Zudem übernimmt er alle administrativen Pflichten als Arbeitgeber. Dem Vorstand obliegt die Führung der laufenden Geschäfte des Vereins im Rahmen des Haushaltsplans. Der Vorstand übernimmt z.B. Buchhaltung, Kontoführung, Beantragung und Abrechnung von Fördermitteln und Überwachung der Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen an den Betrieb von Kindertagesstätten, Formulierung und Durchsetzung des pädagogischen Konzepts der Einrichtung.

* 1. Elternversammlung

4 mal im Jahr findet eine Elternversammlung statt. Mitglieder der Elternversammlung sind alle Eltern/Sorgeberechtigten, deren Kind/er in der Einrichtung betreut werden. Die Elternversammlung erarbeitet und entscheidet über Aufgaben und Ziele der Einrichtung und entscheidet über die Aufnahme neuer Eltern. Im Innenverhältnis tritt die Elternversammlung als geschäftsführendes Organ an die Stelle des Vorstands, der an die Beschlüsse der Elternversammlung gebunden ist. Zum Erfüllen ihrer Aufgaben kann die Elternversammlung Arbeitsgruppen von Eltern beauftragen.

Die Eltern erhalten durch die Mitgliedschaft einen wesentlichen Einfluss auf die Qualität der Betreuung und Förderung ihrer Kinder. Die Elternversammlungen dienen als Forum für die Belange der Eltern und Kinder. Es werden Veränderungen geplant und alle pädagogischen und organisatorischen Themen besprochen, die für die Kinderinsel als Ganzes relevant sind. Die Elternversammlungen sind demnach ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung in der Kinderinsel.

* 1. Arbeitsgruppen/ Arbeitskreise

Es fallen diverse Tätigkeiten im organisatorischen, verwaltungstechnischen und handwerklichen Bereich an. Die Mitarbeit der Eltern erstreckt sich beispielsweise auf Einkaufen, Kochen, Putzen, Reparaturen, Gartenarbeit etc. Die verschiedenen Aufgaben sind in sogenannte Arbeitskreise untergliedert, wie AK Interne Koordination, AK Öffentlichkeitsarbeit, AK Personal, AK Neuaufnahme Kinder, AK Feste / Veranstaltungen, AK Reparaturen / Instandhaltung, AK Einkauf / Investitionen und AK Spenden. Sämtliche Aufgaben werden ehrenamtlich geleistet.

* 1. Zusammenarbeit Betreuer und Eltern

Eine weitere Grundlage ist die intensive Zusammenarbeit von pädagogischem Personal und Eltern, die ein hohes Maß an Information, Kommunikation und Diskussion beinhaltet. Ziel dieser Erziehungspartnerschaft ist es, ein vertrauensvolles und partnerschaftliches Verhältnis zwischen Betreuern und Eltern zu entwickeln und zu erhalten, das die Möglichkeiten und Ressourcen beider erziehender Gruppierungen zum Wohle der Kinder nutzt und integriert. Nicht nur die Kinder sollen sich in der Kinderkrippe und im Kindergarten wohl fühlen, sondern auch die Betreuer und Eltern. Unter den Eltern entwickeln sich ebenfalls Kontakte und Beziehungen, teilweise lange über die aktive Kindergartenzeit hinaus.

* + 1. Erstgespräche für Neuankömmlinge

Vor dem Kinderinsel- Eintritt finden ausführliche Informations- und Erstgespräche sowie ein Besuch in der Kindergruppe statt. Teilweise finden auch Hausbesuche der Betreuer zum Kennenlernen der häuslichen Umgebung statt.

* + 1. Tür- und Angelgespräche

Tür- und Angelgespräche dienen der aktuellen Kurzinformation und sind täglich während der Bring- und Abholzeit möglich.

* + 1. Elterngespräche

Elterngespräche finden in der Regel zweimal im Jahr statt. Auf den stattfindenden Elternabenden sind die Kinder der Gruppe und das Gruppengeschehen Thema.

* + 1. Pädagogischer Elternabende

Neben der Mitgliederversammlung und den Elternversammlungen findet sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten 3-4mal jährlich ein pädagogischer Elternabend mit Anwesenheitspflicht statt. Das jeweilige Team informiert über die Gruppe und über entstandene aktuelle Wünsche bzw. Fragen der Kinder. Außerdem gibt es pädagogische Themenabende, wie z.B. "Kinderreise".

1. Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Unsere Einrichtung ist eine „lernende“ Organisation. Wir fühlen uns immer gefordert, unser Angebots- und Leistungsprofil zu überprüfen. Wir setzen uns für unsere tägliche Arbeit Ziele und überprüfen diese in regelmäßig stattfindenden Teamgesprächen und Supervisionen. Wir achten darauf, dass unsere Arbeit transparent und nachvollziehbar ist, um Stärken und Schwächen besser erkennen zu können.

* 1. Dokumentation

Entwicklungsdokumentationen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und gewährleisten ihre Nachvollziehbarkeit. Sie sind die Basis einer regelmäßigen Evaluation der Arbeit.

Die Dokumentation im Alltag erfolgt durch Tagebuch-Einträge, Wochen- und Rahmenpläne,   
Die Kinderkrippe legt für jedes Kind eine Portfoliomappe an, die für die Kinder und Eltern jederzeit zugänglich ist. Im Kindergarten sind diese Portfolios umfangreicher und werden von den Kindern selbst gepflegt. Wir arbeiten mit SELDAK (Sprachentwicklung), PERIK (sozial-emotionale Entwicklung) und SISMIK (Sprachverhalten und Interesse an Sprache bei Migrationskindern). Diese Beobachtungsbögen sind, genauso wie die Portfoliomappen, Grundlage in den regelmäßig stattfindenden Entwicklungsgesprächen mit den Eltern. Ferner fließen die Ergebnisse in die Teamsitzungen ein und bieten eine Grundlage für die Planung der pädagogischen Maßnahmen für die einzelnen Kinder.  
Selbstverständlich werden alle Teamsitzungen, Elterngespräche, Beschwerden, Elternabende und Mitgliederversammlungen protokolliert.

* 1. Supervision

Im Rahmen der Qualitätssicherung findet für alle Mitarbeiter im Haus nach Absprache bzw. mindestens einmal im Monat für 1,5 Stunden eine Supervision mit einem externen Supervisor statt.

* 1. Fortbildung

Die Mitarbeiter in Kinderkrippe und Kindergarten nehmen regelmäßig an Fortbildungsmaßnahmen teil, um den hohen Qualitätsstandard der Einrichtung aufrechtzuerhalten und Neuerungen im Bereich der Pädagogik zu erlernen bzw. einzuführen.

* 1. Elternbefragung

Im Rahmen einer jährlichen Elternbefragung in Kinderkrippe und Kindergarten ermitteln wir mit Hilfe von Fragebögen die Zufriedenheit und Stimmung in unserer Einrichtung. Die Befragung ist aufgeteilt in vier Themenbereiche. Im 1. Teil geht es um allgemeine Angaben zum Kind, im 2. Teil um die Meinung zu den Rahmenbedingungen, im 3. Teil um Fragen zur pädagogischen Arbeit und im 4. Teil um die Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Beantwortung des Fragebogens hilft uns die Qualität und die Angebote der Kinderinsel zu verbessern.  
In der Garderobe hängt ferner ein kleiner Briefkasten, der es den Eltern ermöglicht spontan Feedback zu geben, zu loben oder auch konstruktive Kritik zu üben.

* 1. Jour-Fix„Team“

Jede Woche findet für jedes Team eine einstündige Teamsitzung statt. Zweimal monatlich findet für beide Teams eine gemeinsame Teambesprechung statt. Dort wird neben organisatorischen Fragen über inhaltliche und konzeptionelle Fragen gesprochen.

* 1. Jour-Fix Team und Vorstand

Einmal monatlich bzw. nach Bedarf findet ein Jour- Fix mit dem pädagogischen Personal und dem Vorstand statt.

1. Vernetzung
   1. Schulen

Grundschule an der Grafingerstrasse  
Grundschule an der Balanstrasse Grundschule an der Kirchenstrasse Grundschule an der Flurstrasse Grundschule an der Hochstrasse

Integrative Montessori Schule an der Balanstrasse

* 1. Ärzte

Zahnärztin Frau Lichtenauer  
  
Betriebsarzt Herr Hajek

* 1. Logopäden
  2. Jugendamt
  3. KKT

Wir sind Mitglied im Klein Kinder Tagesstätten e.V.

* 1. Bezirksausschuss

Bezirksausschuss Berg am Laim der Landeshauptstadt München

* 1. Kindergärten

Kindergarten im Hof e.V.,Haidhausen

* 1. Sport

TSV Ost, KISS

Heavens Gate, Kletterkurs